

Service
Telefon:
05151.957 88-77

Energie.
Beratung.
Effizienz.

klimaschutzagentur
weserbergland
gemeinnützige GmbH
HefeHof 8
31785 Hameln
Tel 05151.957 88-0
Fax 05151.957 88-29

info@klimaschutzagentur.org
www.klimaschutzagentur.org

Jahresbericht 2019

Inhalt

Vorwort

3 Vorwort von Anja Lippmann-Krüger

Umweltbildung

4 KlimAkademie
4 Wald-Exkursion
4 Seminar für ErzieherInnen
5 Klimaschutzpreis
5 Felgenfest
5 Markt der Möglichkeiten und Poetry Slam

Für Privathaushalte

6 Solar-Check
6 Heizungsvisite
6 Mach dein Haus fit
6 Aktionsstände
7 Energie-Beratungen bei den Stadtwerken
7 Stromspar-Check AKTIV
7 Grüne Hausnummer

Für Kommunen

8 Quartierskonzepte
8 Kommunen vernetzen sich
9 Modellprojekt Bad Nenndorf
9 Impulsberatung Solar

Für Unternehmen

10 Unternehmen vernetzen sich
11 Sonnenzeit – Jetzt auf Zukunft setzen

Masterplan

12 Masterplan 100% Klimaschutz

Bündnisse

13 Private Klimabündnisse

Highlights der Umwelttage Weserbergland

14 Zukunftsforum
14 Art Night
15 Tag der Umwelt

Förderverein

16 Der Förderverein

Gesellschafter

17 Die Gesellschafter der Klimaschutzagentur

Service

18 Ihre Ansprechpartner
19 Impressum

Vorwort



„Klimaschutz – Hier und Jetzt“. Das ist das Motto der Klimaschutzagentur Weserbergland, und dieses Motto leben wir seit nunmehr fast zehn Jahren. Wir sind 2010 angetreten, um die CO₂-Reduzierung im Weserbergland als Berater von Politik und Wirtschaft zu forcieren und so die festgesteckten Klimaziele zu erreichen. Heute verfügen wir über ein dichtes Netzwerk mit einer Vielzahl von Akteuren aus dem Weserbergland. Uns alle verbindet das gemeinsame Ziel, die Energiewende in unserer schönen Region, aber auch über deren Grenzen hinaus, voranzutreiben und sie für die Zukunft lebenswert zu erhalten.

Eines ist gewiss: Klimaschutz ist aktuell in aller Munde, und einen besseren Zeitpunkt zum Handeln gibt es nicht. Dennoch fahren wir mit angezogener Handbremse. Es gilt, sich von der vieldiskutierten Verzichtsdebatte zu entfernen und zu entdecken, welche große Chance der Klimaschutz darstellt. Die Klimaschutzagentur Weserbergland zeigt, wie es geht: Mit zahlreichen Informationsveranstaltungen und Messeauftritten, innovativen Quartierskonzepten und Modellprojekten, neutralen Beratungskampagnen und effizienter Netzwerkarbeit mit Kommunen und Unternehmen wollen wir inspirieren und mit gutem Vorbild voranschreiten – denn Klimaschutz senkt CO₂, minimiert Kosten und steigert gleichzeitig den Komfort. Mehr noch: Auch die hiesige Wirtschaft profitiert vom Klimaschutz, denn allein mit unseren Beratungskampagnen haben wir seit 2011 Investitionen für energetische Maßnahmen in Höhe von vielen tausend Euro ausgelöst. Darüber hinaus holen wir mit einer Vielzahl an Projekten Fördergelder in die Region.

Auch in 2019 ist bei der Klimaschutzagentur viel passiert. Unter neuer Geschäftsführung wurden frische Impulse gesetzt und neue Ziele gesteckt. Wir bedanken uns von Herzen für die Unterstützung durch unsere Gesellschafter, den Förderverein und andere Akteure, die es uns ermöglicht haben, auch im vergangenen Jahr erfolgreiche Beratungszahlen zu erreichen und zahlreiche Events und Projekte umzusetzen. Wieder ist es uns damit gelungen, die Notwendigkeit des Klima- und Umweltschutzes in den Köpfen der Menschen in unserer Region etwas mehr zu verankern. Lesen Sie auf den folgenden Seiten, was sich alles ereignet hat.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Anja Lippmann-Krüger

■ ERNEUT AUSGEBUCHT

KlimAkademie

Einen unglaublich lehr- und ereignisreichen Tag verbrachten 60 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen vier bis sechs im Rahmen der dritten KlimAkademie. Bei dem gemeinschaftlichen Angebot der Umwelt-Jugendinitiative KliMotion und der Klimaschutzagentur Weserbergland waren die Jungen und Mädchen eingeladen, dem Klimawandel und dessen Ursachen auf den Grund zu gehen und sich zu Klimaschützern ausbilden zu lassen.

Um acht Uhr startete der Tag mit der Begrüßung durch Schulleiter Dr. Michael Glaubitz in der Aula des Vikilu und einem Vortrag der KliMotion-Gruppe. Es folgten kleine Kennenlern- und Vertiefungs-Spiele, in deren Anschluss sich die Gruppe auf den Weg zur Naturerlebnisstätte Riepenbach machte, wo eine Rallye auf die Schülerinnen und Schüler wartete. Zurück im Vikilu ging es in die Arbeit in den drei unterschiedlichen Workshops „Energie“, „Klimafreundlich durch den Alltag“ und „Mein Klimaschutzprojekt“. Um 17 Uhr folgte die Abschlussveranstaltung mit den Familien und Sponsoren. Schirmherr



Johannes Schraps konnte leider nicht persönlich anwesend sein, lobte aber in einer Videobotschaft das Engagement der Teilnehmer und unterschrieb im Vorfeld die Urkunden, die gleichzeitig als Klimaschutzabkommen gelten. Diese wurden nun feierlich von Anja Lippmann-Krüger in Höhe von vielen tausend Euro, Geschäftsführerin der Klimaschutzagentur Weserbergland, und Moritz Brodtmann von KliMotion überreicht. Mit ihrer eigenen Unterschrift besiegelten die Kinder das Abkommen, sich von nun an als Klimaschützer im Weserbergland ins Zeichen von Klima- und Umweltschutz zu stellen.

Die KlimAkademie wurde in diesem Jahr unterstützt von dem Backhaus Wegener und dem Bio-Markt in der Deisterstraße, der Firma Neudorff, der Sparkasse Hameln-Weserbergland, der Stadt Hameln, den Stadtwerken Hameln sowie der Volksbank Hameln-Stadthagen.

■ KINDER BESCHÄFTIGEN SICH MIT WALDSTERBEN

Wald-Exkursion

Was passiert eigentlich mit unserem Wald und wie können wir ihm helfen? Dieser wichtigen Frage gingen Anfang November zwölf Teilnehmer der KlimAkademie nach, denn Tatsache ist: Dem Wald geht es nicht gut. Dürre und Borkenkäfer rücken ihm zu Leibe, und die Schäden sind unübersehbar. Im Rahmen der Niedersächsischen Naturschutzwoche für Kinder initiierte die Klimaschutzagentur daher eine Wald-Exkursion in Kooperation mit der Forstgenossenschaft Lachem und der Jugendinitiative KliMotion, um

die Kinder für dieses Problem zu sensibilisieren. Gemeinsam ging es mit dem Bus nach Bannensiek und von dort zu Fuß in den nahegelegenen Wald. Hier machte sich die Gruppe daran, das Gelände unter Anleitung von Forstaufseher Heiner Pape zu erkunden und zu untersuchen. Pape erklärte den Kindern, warum der Wald für Mensch, Tier und Umwelt so wichtig ist und welche Konsequenzen durch die von Trockenheit und Borkenkäfer hinterlassenen Schäden entstehen. Fachkundig wurden Wurzeln und Baumrinden genauestens inspiziert. Nach zweieinhalb Stunden ging es mit dem Bus zurück nach Hameln.

■ GROSSE NACHFRAGE AN UMWELTBILDUNG

Seminar für ErzieherInnen

ErzieherInnen leisten bereits einen tollen und wichtigen Beitrag zur Bildung von Kindern – das steht außer Frage. Um nachfolgenden Generationen gute Lebensbedingungen zu bieten, ist es von Bedeutung, bereits die Jüngsten aktiv in den Klimaschutz einzubeziehen und mit der Aufklärung im frühen Kindesalter zu beginnen. Und hierbei wollten die Landkreise Hameln-Pyrmont und Holzminden und die Klimaschutzagentur Weserbergland in Kooperation mit der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen unterstützen. Gemeinsam veranstalteten

sie am 3. April 2019 unter dem Motto „Weniger – besser – anders: Nachhaltiges Handeln ist kinderleicht“ bereits zum dritten Mal eine kostenlose Fortbildung für ErzieherInnen zum Thema Klimaschutz. Und die Nachfrage war groß: Insgesamt 15 Interessierte folgten der Einladung. In dem halbtägigen Seminar wurden Hintergrundinformationen vermittelt und zusätzliche Impulse für die Bildungsarbeit gegeben. Außerdem erhielten die Teilnehmer Anregungen für den Transfer in den Kita-Alltag sowie für die Einbindung in das Jahresprogramm.

■ NACHWUCHSKÜNSTLER GESUCHT

Klimaschutzpreis

Gespannt warteten die Kinder auf die Verleihung des Klimaschutzpreises 2019. Dieser wurde in diesem Jahr wieder einmal vom Landkreis Holzminden und der Klimaschutzagentur Weserbergland überreicht. Das übergeordnete Thema lautete „Konsum“. Kleine Nachwuchskünstler im Kita- oder Grundschulalter waren dazu aufgerufen, sich unter dem Motto „Was brauche ich wirklich zum Glücklichsein?“ zu beteiligen.



Beim diesjährigen Wettbewerb waren insgesamt 53 Kinder mit 47 Kunstwerken von sechs Institutionen dabei. Großartige, farbenfrohe und sehr kreative Werke wurden eingereicht. Neben den Geldpreisen für die jeweilige Einrichtung bekamen alle teilnehmenden Kinder eine Urkunde und ein kleines Geschenk vom Weihnachtsmann. Das Rahmenprogramm wurde von der Klimaschutzfee gestaltet. Die Teilnahme erfolgte durch Einsendung selbstgemalter Bilder auf Papier. Farben und Techniken konnten frei gewählt werden. Bei den Einsendungen kam es aber nicht auf die Menge der eingereichten Kunstwerke an, sondern auf Aussagekraft, Kreativität und eine saubere Ausführung.

■ DICHTERSCHLACHT IM ZEICHEN DER UMWELT

Markt der Möglichkeiten & Poetry Slam

Im April dieses Jahres informierten die Klimaschutzagentur Weserbergland und ihr Förderverein gemeinsam mit der Sumpflume zum Thema nachhaltiger Konsum, zeigten Alternativen auf und animierten zum Umdenken – mit einem Markt der Möglichkeiten sowie einem Poetry Slam. Im Foyer der Sumpflume erhielten Interessierte beim Markt der Möglichkeiten an Ständen von Cradle to Cradle Holzminden, edelMut und dem Freiraum Hameln e. V. Impulse für mehr Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein beim täglichen Konsum. Bei Solawith, VRohNatur

■ FAHRRADFAHREN MIT INFOS ZUM KLIMASCHUTZ

Felgenfest

Wer zu Beginn des Hamelner Felgenfests oder bei einem Zwischenstopp seine Kräfte für die Fahrradtour sammeln wollte, konnte dies in der Kantine der Stadtwerke tun. Hier nämlich lud die Klimaschutzagentur Weserbergland zu zwei besonderen Veranstaltungen ein: Zum einen wurde in Kooperation mit dem Cinema del Sol stündlich der oscarprämierte Kurzfilm „Mr. Hublot“ gezeigt. Dabei handelt es sich um einen Kurzfilm, in dem ein allein lebender Roboter einen einsamen Roboterhund bei sich aufnimmt. Ein rührender Film für die ganze Familie. Die Filmvorführungen fanden in Kooperation mit der GWS Stadtwerke Hameln GmbH sowie mit Unterstützung der Mercure Hotels Hameln statt. Zum anderen lud die Klimaschutzagentur Weserbergland im Rahmen des Projekts „Private Klimabündnisse“ zu dem Vortrag FAIRreisen ein. Referent Frank Hermann machte auf die Schattenseiten unserer Ferienparadiese aufmerksam und zeigte auf, welche Probleme der internationale Tourismus mit sich bringt und warum faires, ökologisches und klimagerechtes Reisen wichtig ist. Anhand von konkreten Beispielen sensibilisierte er für einen umweltfreundlichen und sozial verantwortlichen Tourismus.



GemüseAuflauf Hameln und ProVeg RG ging es vor allem um nachhaltige Lebensmittelbeschaffung und Ernährung. Auch der Weltladen Q'ANTATI war mit von der Partie und präsentierte schöne Dinge aus fairem Handel. Im Anschluss an den Markt war es dann mal wieder so weit: Beim Poetry Slam drückten sich insgesamt fünf Slammer das Mikro in die Hand und präsentierten ihre besten Texte und heißesten Performances. Dabei traten sie gleich in zwei Runden gegeneinander an. Wer überzeugt hat, entschied am Ende in gewohnter Manier das Publikum. Durch das Programm führte Gerrit Wilanek von „Macht Worte!“, der Poetry-Slam-Reihe aus Hannover. Der Markt der Möglichkeiten und der Poetry Slam fanden im Rahmen des Projektes „Private Klimabündnisse“ des Fördervereins der Klimaschutzagentur Weserbergland e. V. statt.



■ SONNE FÜR DAS HAUS

Solar-Check

Eigentümerinnen und Eigentümer von Ein- und Zweifamilienhäusern in den Landkreisen Hameln-Pyrmont und Holzminden hatten auch in 2019 erneut die Chance, sich bei der Klimaschutzagentur Weserbergland für eine umfangreiche Beratung zur Nutzung von Solarenergie anzumelden. Direkt vor Ort untersuchte ein neutraler Energieberater der Klimaschutzagentur Weserbergland und der Verbraucherzentrale Niedersachsen die Möglichkeiten für die solare Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung sowie für solare Stromerzeugung.

Der Solar-Check wird von der Klimaschutzagentur seit 2014 angeboten und wurde bereits von vielen Hauseigentümern in Anspruch genommen. Für viele steht der Gedanke, etwas Gutes für das Klima zu tun und gleichzeitig Geld zu sparen, im Vordergrund. Außerdem lässt sich ein Stück Unabhängigkeit von der Energiepreisent-

■ FAST 250 BERATUNGEN

Heizungsvisite

Mit der richtigen Heizungsanlage können Verbraucher Gutes für das Klima tun und dabei sogar Geld sparen. Mit der Kampagne „Heizungsvisite“ bot die Klimaschutzagentur Weserbergland gemeinsam mit den Kooperationspartnern der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen und der Verbraucherzentrale Niedersachsen



Hauseigentümern von Wohngebäuden in den Landkreisen Hameln-Pyrmont und Holzminden auch in 2019 eine neutrale Beratung rund um die Heizung an. Dabei wurde geklärt, ob sich die alte Heizungsanlage optimieren lässt oder ob der Einsatz einer neuen Anlage, im Optimalfall ein umweltschonendes Heizungssystem auf Basis nachwachsender Rohstoffe, die bessere Alternative ist. Fast 250 Beratungen wurden in diesem Jahr in Anspruch genommen. Sie wurden als Gebäude-Check der Energieberatung der Verbraucherzentrale durchgeführt und sind gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.



wicklung gewinnen. Nach dem ca. zweistündigen Beratungstermin hilft ein schriftlicher Ergebnisbericht bei der Entscheidungsfindung, welche Maßnahmen umgesetzt werden können.

Der Solar-Check ist ein Gemeinschaftsprojekt der Verbraucherzentrale Niedersachsen, der Klimaschutzagentur Weserbergland und der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen. Die Beratungen sind Bestandteil der Energieberatung der Verbraucherzentrale und werden gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

■ UMFASSENDE BERATUNG FÜR HAUSBESITZER

Mach dein Haus fit

Wer 2019 einen umfassenden Blick auf sein Haus werfen wollte, war bei der Klimaschutzagentur in den richtigen Händen. Ob Wärmedämmung für Dach, Keller oder Fassade, Erneuerung der alten Heizungsanlage, der Fenster oder Lüftungstechnik oder der Einbau einer Solaranlage – Interessierten bot sich im Rahmen der Kampagne „Mach Dein Haus fit!“ die Möglichkeit, den Verbrauch und die Nebenkosten im Hinblick auf steigende Energiekosten genau unter die Lupe zu nehmen und damit Energie und Geld zu sparen.

■ WEGWEISER FÜR BÜRGER

Aktionsstände

Auch in 2019 war die Klimaschutzagentur bei zahlreichen Veranstaltungen vertreten. Ob Fach- und Verbrauchermessen, Stadt- und Unternehmensfeste, Sport- oder Schulveranstaltungen – die Klimaschutzagentur beriet zu ihren laufenden Kampagnen und stellte ihre Klimaschutzangebote umfassend vor. Die Standaktionen dienten vor allem Privathaushalten als Wegweiser für Informationen rund um den Klimaschutz in den Landkreisen Hameln-Pyrmont und Holzminden.



■ KOSTENLOSE SERVICELEISTUNG

Energie-Beratungen bei den Stadtwerken

Auch in 2019 fanden in den Kundencentern der Stadtwerke Hameln und Bad Pyrmont kostenlose Energie-Beratungen unter dem Motto „Energie effizient nutzen, Geld sparen und das Klima schützen“ statt. Bei den Gesprächen mit einem Energieexperten der Klimaschutzagentur erfuhren Interessierte, wie man

schon mit wenig Aufwand Energiekosten senken und so das Klima schützen kann, konnten aber auch Fragen zum richtigen Heizen und Lüften, Schimmelbildung und Co. los werden. Für die Energie-Beratung in Hameln ist eine Anmeldung über das Service-Telefon der Klimaschutzagentur notwendig: 05151.957 88-77.

■ FÜR HAUSHALTE MIT GERINGEM EINKOMMEN

Stromspar-Check AKTIV

2019 ging der Stromspar-Check AKTIV nach Zusage der Förderung durch das Bundesumweltministerium für weitere drei Jahre in die nächste Runde. In den Landkreisen Hameln-Pyrmont und Holzminden ist die Kampagne eine gemeinsame Initiative der Klimaschutzagentur und der Impuls gGmbH. Diese ist Träger des Projektes und organisiert, initiiert und führt die Beratungstermine mit einem qualifizierten Beratungsteam durch. Direkt in den Wohnungen informieren Energieberater rund um das Thema Energieeinsparungen, überprüfen den Stromverbrauch, verteilen kostenlose Soforthilfen wie Energie-

spar- und LED-Lampen und geben bei Bedarf sogar einen Gutschein über 100,- Euro für ein neues Kühlgerät aus. Damit werden gleichzeitig das knappe Budget und das Klima entlastet.

Rund 150 Stromspar-Checks AKTIV wurden in 2019 durchgeführt. Die Anzahl der installierten Soforthilfen beläuft sich auf 1.111 Stück, und sie haben eine durchschnittliche Ersparnis von 68,- Euro eingebracht. Waren die Kriterien für einen neuen Kühlschrank gegeben, belief sich die Ersparnis auf 131,- Euro.

Gratis-Broschüre
„Besonders sparsame Haushaltsgeräte“:
Klimaschutzagentur.org/
Downloads

■ AUSZEICHNUNG BESONDERS ENERGIEEFFIZIENTER HÄUSER

Grüne Hausnummer

Hauseigentümer in den Landkreisen Hameln-Pyrmont und Holzminden, die schon früh an die Zukunft gedacht und ihr Wohnhaus besonders energieeffizient gebaut oder saniert haben, hatten auch in diesem Jahr die Gelegenheit, sich für die „Grüne Hausnummer“ zu bewerben. Insgesamt dreizehn Familien folgten 2019 dem Aufruf für den Wettbewerb, der gemeinsam von der Klimaschutzagentur Weserbergland und der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen durchgeführt wird. Sie erhielten eine Urkunde und eine individuelle grüne Hausnummer zum Anbringen am Haus und zeigen sich den Menschen im Weserbergland nun als energie- und klimaschutzbewusste Hauseigentümer. Außerdem wurden unter den Bewerbern Geldpreise verlost. Die Verleihung der Grünen Hausnummer und die Auslosung der Geldpreise fanden am Tag der Umwelt im Hamelner Bürgergarten statt.

3. Platz beim Niedersächsischen Landespreis Grüne Hausnummer 2019 geht nach Hameln

Besonders erfreulich: Auch beim Niedersächsischen Landespreis der Grünen Hausnummer ging ein Preis nach Hameln. Cornelia Mutzenbecher, die ihr unter Denkmalschutz stehendes Fachwerkhaus aus dem Jahr 1551 mit mineralischen und pflanzlichen Materialien zum KfW-Effizienzhaus saniert hat, kann sich über den dritten Platz freuen. Alle Außenwände wurden diffusionsoffen von innen gedämmt, das Dach ausgebaut und ebenfalls gedämmt und die Fenster durch dreifach verglaste Modelle ersetzt.



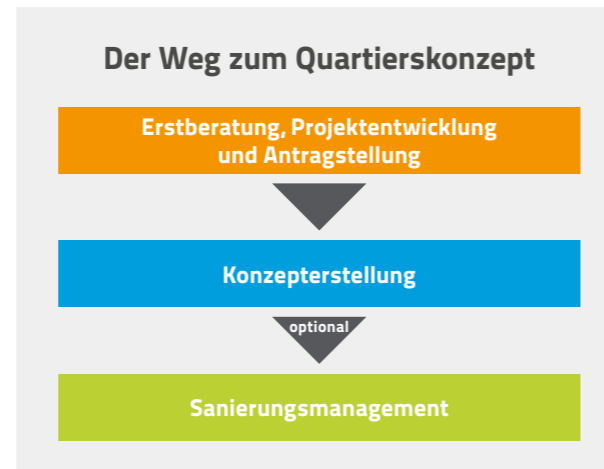
■ DREI QUARTIERSKONZEPTE AUF DEN WEG GEBRACHT

Quartierskonzepte

Mit insgesamt drei Kommunen hat die Klimaschutzagentur 2019 gemeinsam ein Integriertes Energetisches Quartierskonzept erarbeitet: Auhagen, Eschershausen und Holzminden. Damit entschieden sich die Kommunen, künftig nicht nur Energie und Kosten einzusparen, sondern den Bürgern auch als sichtbares Vorbild zu dienen, denn der Gebäudebestand verursacht derzeit etwa ein Drittel der deutschen CO₂-Emissionen. Für das Ziel „Klimaneutralität bis 2050“ stellen Quartierskonzepte daher einen wichtigen Baustein dar. Gerade über den Ansatz, nicht mehr nur einzelne Gebäude, sondern ganze Quartiere in den Blick zu nehmen, ergeben sich zahlreiche Synergieeffekte für energetische Modernisierungen und zur Steigerung der aktuell zu geringen Sanierungsquote.

Außerdem wurde 2019 das Energetische Sanierungsmanagement für die Hamelner Nordstadt abgeschlossen. Ein Energetisches Sanierungsmanagement dient dazu, die im Rahmen des Quartierskonzeptes beschlossenen

Maßnahmen nach und nach umzusetzen. Durch den Aufbau von Akteursnetzwerken kann der energetische Sanierungsprozess im Quartier im Anschluss an das Sanierungsmanagement fortgesetzt werden. Auf diese Weise wird der Grundstein gelegt, bis 2050 wirkliche Klimaneutralität zu erreichen.



■ NETZWERKARBEIT

Kommunen vernetzen sich

Gemeinsam mit ihrem Partner, der target GmbH, hat die Klimaschutzagentur Weserbergland in den vergangenen drei Jahren drei Energieeffizienznetzwerke betreut: In den Netzwerken „Holzminden-Höxter“ und „Landkreis Nienburg/Weser“ haben sich jeweils sieben Kommunen aus den Landkreisen zusammengeschlossen. Im „Kommunalen Energieeffizienz-Netzwerk Landkreis Schaumburg“ kamen zehn Kommunen zusammen.

Das Bündnis im Landkreis Schaumburg läuft in diesem März aus. Da der Landkreis beschlossen hat, eine eigene Energie-Agentur zu gründen, soll diese künftig Teile des Energiemanagements in den Kommunen übernehmen, bzw. die Kommunen in der eigenständigen Umsetzung unterstützen. Bis sie jedoch etabliert und handlungsfähig ist, bietet die Klimaschutzagentur Weserbergland den ansässigen Kommunen weiterhin ihre Unterstützung an. Das bedeutet, dass sie die Betreuung des monatlichen Energiecontrollings für zehn Gebäude übernimmt, ebenso wie die Erstellung des jährlichen Energieberichts zum Status Quo bzw. den Entwicklungen der Energieverbräuche und -kosten. Der Energiebericht erfasst systematisch, wie viel Energie die öffentlichen Gebäude, ggf. die Straßenbeleuchtung oder die Kläranlage im Einzelnen und im Vergleich zueinander verbrauchen und welche Kosten dabei entstehen. Mit dem niedersächsischen

Klimaschutzgesetz soll so ein Bericht in einem dreijährigen Rhythmus ab 2022 als Verpflichtung für die Kommunen festgeschrieben werden.

Auch das zweite vom BAFA geförderte Energieeffizienz-Netzwerk „Nienburg/Weser“ wird in diesem Jahr auslaufen. Die Zeit bis dahin wird noch aktiv mit Temperaturmessungen der Heizungsanlagen vor Ort genutzt. Daraus lässt sich beispielsweise ableiten, mit wie viel zeitlichem Vorlauf die Heizungsanlage am Montagmorgen tatsächlich beginnen muss, damit es bei Ankunft der Nutzer behaglich warm ist. Aus dieser und anderen Erkenntnissen soll noch viel Energie eingespart werden. Auch der jährliche Energiebericht wird bis zum Ende des Netzwerks noch erstellt. Auch hier wird angestrebt, die Kommunen bei der kontinuierlichen Fortführung des Energiemanagements in Zukunft zu unterstützen.

Das bis 2021 bestehende Netzwerk „Holzminden-Höxter“ ist in vollem Gange. Hier finden – wie bei den anderen Netzwerken – quartalsweise Treffen statt, bei denen neben einem regen Austausch auch externe Referenten zu Fachthemen wie Beleuchtung oder Photovoltaikanlagen eingeladen werden und das Wissen so mit in die Kommunen getragen wird. Weiterhin werden auch hier jede Menge Besichtigungen der Gebäude vor Ort durchgeführt und anhand dieser Einsparempfehlungen ermittelt.

■ INNOVATIONEN FÜR HALLENBAD UND SPORTHALLE

Modellprojekt Bad Nenndorf

Am Anfang des Jahres beschloss der Kreisbauausschuss des Landkreises Schaumburg, einen Antrag auf Fördermittel für ein innovatives Modellprojekt zu stellen. Die dabei im Fokus stehenden Objekte sind ein Hallenbad und zwei Sporthallen im Sportzentrum Bad Nenndorf. Mittlerweile liegt der bewilligte Bescheid vom Projektträger Jülich zur Umsetzung der Maßnahmen vor, und die Planung ist bereits in vollem Gange: Im Sommer 2020 soll mit den Baumaßnahmen begonnen werden.

Das Ingenieurbüro Kirchner ist damit beauftragt worden, die Planung durchzuführen und die Umsetzung bis zum Jahr 2021 zu begleiten. In dieser Zeit sollen die Heizkreisverteilung und Trinkwarmwasserbereitung umfangreich saniert und in insgesamt drei Liegenschaften mit einer modernen Heizkreisregelung und innovativer Legionellenfilter-Technik ausgestattet werden. Diese Filtertechnik würde eine Senkung der Trinkwassertemperatur um bis zu sieben Grad ermöglichen. Damit lassen sich die Verluste des Speichers und der Warmwasserverteilung um bis zu 15% senken. Bei den hohen Energieverbräuchen des Hallenbades und den zwei Sporthallen sind das mehr als 23.000 kWh jährlich, die mit dieser Maßnahme eingespart werden können. Durch die Umstellung der Heizkreisregelung auf einen kaskadenartigen Verteiler mit

sogenannten Mehrwegemischern sowie eine veränderte Anbindung der Wärmeerzeuger lassen sich bis zu 20% des Wärmeverbrauchs einsparen. Das wären sage und schreibe 370.000 kWh jährlich.

Da die Höhe der Förderung über das Bundesprogramm des kommunalen Klimaschutz-Modellprojektes bei bis zu 80 Prozent liegt, kann darüber ein Großteil der 536.000 Euro schweren Investition gedeckt werden.

Auf die Idee, das Sportzentrum Bad Nenndorf energetisch in Augenschein zu nehmen und gegebenenfalls zu optimieren, kam der Landkreis durch die Teilnahme am kommunalen Energieeffizienznetzwerk Schaumburg, an dem auch die Partnerkommunen Bückeburg, Obernkirchen, Stadthagen, Rinteln, Lindhorst, Auetal, Nienstädt, Bad Nenndorf und Rodenberg teilnehmen.

Im Zuge dieses Netzwerkes sind einige Liegenschaften hinsichtlich des energetischen Einsparpotentials von der Klimaschutzagentur Weserbergland näher untersucht worden. In einem umfangreichen Bericht wurde das Einsparpotenzial des Hallenbades und der beiden Sporthallen in Bad Nenndorf dargelegt und zu einer Antragstellung auf ein innovatives Modellprojekt geraten.

■ STROM AUS DER SONNE

Impulsberatung Solar

Auf das kostenlose Angebot der Impulsberatung Solar aufmerksam geworden, trat die Stadt Bad Pyrmont an die Klimaschutzagentur Weserbergland heran. Diese bietet in Kooperation mit der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) eine Solarberatung an und vermittelt Gespräche mit Energieberatern. Durch eine effiziente Verwendung von Energie sowie die verstärkte Versorgung mit erneuerbaren Energien können Kommunen ihre Energiekosten in den eigenen Liegenschaften deutlich senken und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

In Bad Pyrmont sollte eruiert werden, ob die Installation einer PV-Anlage auf den Dächern der Max-Born-Realschule und der Sporthalle in der Bahnhofstraße möglich ist. Stephan Reinisch von dem Büro Die Energieingenieure Schmidt und Reinisch GbR war als unabhängiger Energieberater für die Klimaschutzagentur vor Ort.

Zunächst warf Herr Reinisch von außen einen Blick auf die Gebäude, um sich einen Überblick zu verschaffen, in welchem Allgemeinzustand die Dächer sind und ob es



Verschattungen gibt, die die Effektivität einer PV-Anlage einschränken. Dann wurde im Gespräch geklärt, welche Gebäude zum Komplex gehören und wie hoch der Stromverbrauch in den beiden Liegenschaften ist. Da es sich bei einer Schule bzw. einer Sporthalle um Großverbraucher handelt, ist gewährleistet, dass der Eigenstromverbrauch sehr hoch ist. Mit Hilfe eines entsprechenden Lastprofils lässt sich eine PV-Anlage für diese Zwecke sehr genau berechnen. Die Wirtschaftlichkeit einer PV-Anlage wird mit einem Abschreibungszeitraum von 20 Jahren berechnet. In der Regel haben die Anlagen aber eine deutlich längere Lebenserwartung.



■ DIE SONNE ALS ENERGIEQUELLE

Sonnenzeit – Jetzt auf Zukunft setzen

Die Sonne gilt als eine auch in der Zukunft nahezu unerschöpfliche Energiequelle, die für jeden Menschen zugänglich ist. Die Chancen dieser Energiequelle aufzuzeigen und mit ihrer Hilfe die gesetzten Klimaschutzziele der Region Weserbergland zu erreichen, ist das Ziel der Solarkampagne „Sonnenzeit – Jetzt auf Zukunft setzen“ der Klimaschutzagentur Weserbergland. Um eine Vernetzung ortsansässiger Akteure aus Politik und Wirtschaft zum Thema zu initiieren, lud die Klimaschutzagentur zu einer Auftaktveranstaltung der Solarkampagne in den Gläsernen Saal im Hefehof ein. Das Interesse war groß: Über 50 Teilnehmer folgten zunächst Vorträgen von Anja Lippmann-Krüger, Geschäftsführerin der Klimaschutzagentur, und von Dr. Raphael Niepelt vom Institut für Solarenergieforschung Hameln, um im Anschluss daran in Workshops zu gehen.

Laut Anja Lippmann-Krüger sind die Rahmenbedingungen für den Bau von Photovoltaik derzeit besonders „sonnig“. „Solaranlagen rechnen sich so gut wie nie zuvor. Strom aus kleinen Photovoltaikanlagen wird gesetzlich gesichert vergütet“, so Lippmann-Krüger. Richtig profitabel seien die Anlagen aber erst, wenn man den produzierten Strom auch selbst verbraucht. Außerdem seien Photovoltaikanlagen so günstig wie nie zuvor – ein Vorteil der gesunkenen Nachfrage in Europa – und würden über Steuersparmodelle gefördert.

„Die Solarenergie bildet eine der beiden tragenden Säulen unseres zukünftigen Energiesystems in Niedersachsen“, so Dr. Raphael Niepelt. „Sonne und Wind ergänzen sich

technologischen Entwicklungen bei den Erneuerbaren Energien, zu denen Institute wie das ISFH erfolgreich beigetragen haben.“

Volles Haus auch Anfang Dezember im Ratssaal des Bad Pyrmonters Rathauses. Anlass dafür war das zweite Akteurstreffen, zu dem sich rund 40 Interessierte einfanden.

Der thematische Schwerpunkt bei diesem Treffen lag auf den konkreten Handlungsmöglichkeiten, die Kommunen hinsichtlich des Einsatzes von Erneuerbaren Energien,



insbesondere der Solarenergie, haben. Das langfristige Ziel ist es, die Potenziale der Solarenergie sowohl im Bestand als auch im Neubau auf ein Maximum anzuheben. Dabei nehmen Städte und Kommunen eine tragende Rolle ein. Einige Ansatzmöglichkeiten, wie Kommunen ihrer Vorbildfunktion in Sachen Klimaschutz gerecht werden können, wurden daher in einem kurzen Impulsvortrag der Klimaschutzagentur Weserbergland aufgezeigt. Aufbauend darauf wies Dr. Fabio Longo, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, Wege und Möglichkeiten darauf hin, wie der Einsatz von Solarenergie in Bebauungsplänen verankert werden kann. Im Anschluss folgte eine lebendige Diskussionsrunde.

Auch auf öffentlichen Veranstaltungen und Messen wird das Thema Solarenergie von der Klimaschutzagentur verstärkt „zum Anfassen“ dargestellt. Im Solarzelt beim Tag der Umwelt präsentierte die Klimaschutzagentur zum wiederholten Mal das Cinema del Sol, ein mobiles Kinobus, das seinen Energiebedarf zu 100% aus erneuerbaren Energien deckt, und zeigte den oscarprämierten Kurzfilm Mr. Hublot. Ebenfalls zu sehen und testen war eine mit PV-Modulen betriebene Carrera-Bahn vom Hamelner Institut für Solarforschung. Auch in 2020 liegt ein Fokus der Klimaschutzagentur auf dem Bereich Solarenergie. So sind bereits für das Frühjahr diverse Vorträge und Kurse geplant.

■ NETZWERKARBEIT

Unternehmen vernetzen sich

Auch in 2019 wurde die Arbeit in den beiden bestehenden Netzwerken für Energieeffizienz (UNEW) und Ressourceneffizienz (UNRW) der Klimaschutzagentur fortgesetzt. Ansässige Firmen haben sich zusammengetan, um bei regelmäßigen Netzwerktreffen Erfahrungen zu energie-relevanten Themen auszutauschen. Darüber hinaus fand direkt zu Beginn der Netzwerkarbeit in jedem teilnehmenden Unternehmen zunächst eine Bestandsaufnahme zur allgemeinen energetischen Gesamtsituation statt, bei der offensichtliche Schwachstellen identifiziert wurden. Vertiefende Vor-Ort-Beratungen mit qualifizierten energietechnischen Beratern ermöglichten im Anschluss die Identifikation von konkreten Maßnahmen zur Energieeinsparung. Mit der Netzwerkarbeit möchte die Klimaschutzagentur jedoch nicht nur Kosteneinsparungen unterstützen, sondern in erster Linie für einen verringerten CO₂-Ausstoß sorgen.

So lud bspw. die Klimaschutzagentur Weserbergland im August zum Netzwerktreffen für Ressourceneffizienz (UNRW) in die Räumlichkeiten der elektroma GmbH ein. Nach einem Vortrag von Prof. Dr. Kühl von der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften in Wolfenbüttel zum Thema „Effiziente Heizungstechnik“ ergänzte Dipl. Ing. Uwe Bochnig von der Klimaschutzagentur die Agenda mit einem Beitrag zum Thema „Sonnenenergie“ und diesbezügliche neue Fördermittel und freute sich, diesen Vortrag erstmalig als Impulsvortrag im Rahmen der von der Klimaschutzagentur initiierten Solarkampagne „Sonnenzeit – Jetzt auf Zukunft setzen“ halten zu

können. Lutz Reimann, Geschäftsführer der elektroma GmbH stellte sein Unternehmen und seine Maßnahmen zur Energieeffizienz vor.

Auch die im Unternehmensnetzwerk für Energieeffizienz im Weserbergland (UNEW) zusammengeschlossenen Betriebe kamen zusammen – beispielsweise im September bei den Stadtwerken Hameln. Nach einer Begrüßung durch Anja Lippmann-Krüger, Geschäftsführerin der Klimaschutzagentur Weserbergland, folgte der Hauptvortrag zum Thema „Stromeinkauf und Möglichkeit der Strompreisoptimierung“. Hier stellte Susanne Treptow, Geschäftsführerin der Stadtwerke Hameln, die derzeitige Situation auf dem Strommarkt und dessen weitere Entwicklung dar. Auch hier kam Uwe Bochnig mit seinem Impulsvortrag Solar zu Wort und verschaffte einen Überblick über die Möglichkeiten der Solarenergienutzung durch Unternehmen. Insbesondere der Aspekt der Elektromobilität fand bei den Anwesenden lebhaft Resonanz. Abgeschlossen wurde die Veranstaltung mit einer Besichtigung der Leitwarte der Stadtwerke Hameln.

Neben den beiden bisherigen Unternehmensnetzwerken wurde in 2019 noch ein weiteres Netzwerk von der Klimaschutzagentur ins Leben gerufen: Hotel- und Gastronomiebetriebe hatten die Möglichkeit, sich dem Netzwerk anzuschließen, denn dieses Gewerbe ist ebenfalls sehr energieintensiv. Mehr als zehn Unternehmen haben bereits ihr Interesse bekundet, sodass im ersten Quartal 2020 die Netzwerkarbeit starten kann.



prima und versorgen uns das ganze Jahr über CO₂-frei mit Energie. Das nachhaltige Energiesystem muss dabei insgesamt nicht teurer sein als die konventionelle Alternative. Das liegt vor allem an den preislichen und

■ ERSTE SCHRITTE IN DER UMSETZUNGSPHASE

Masterplan 100% Klimaschutz

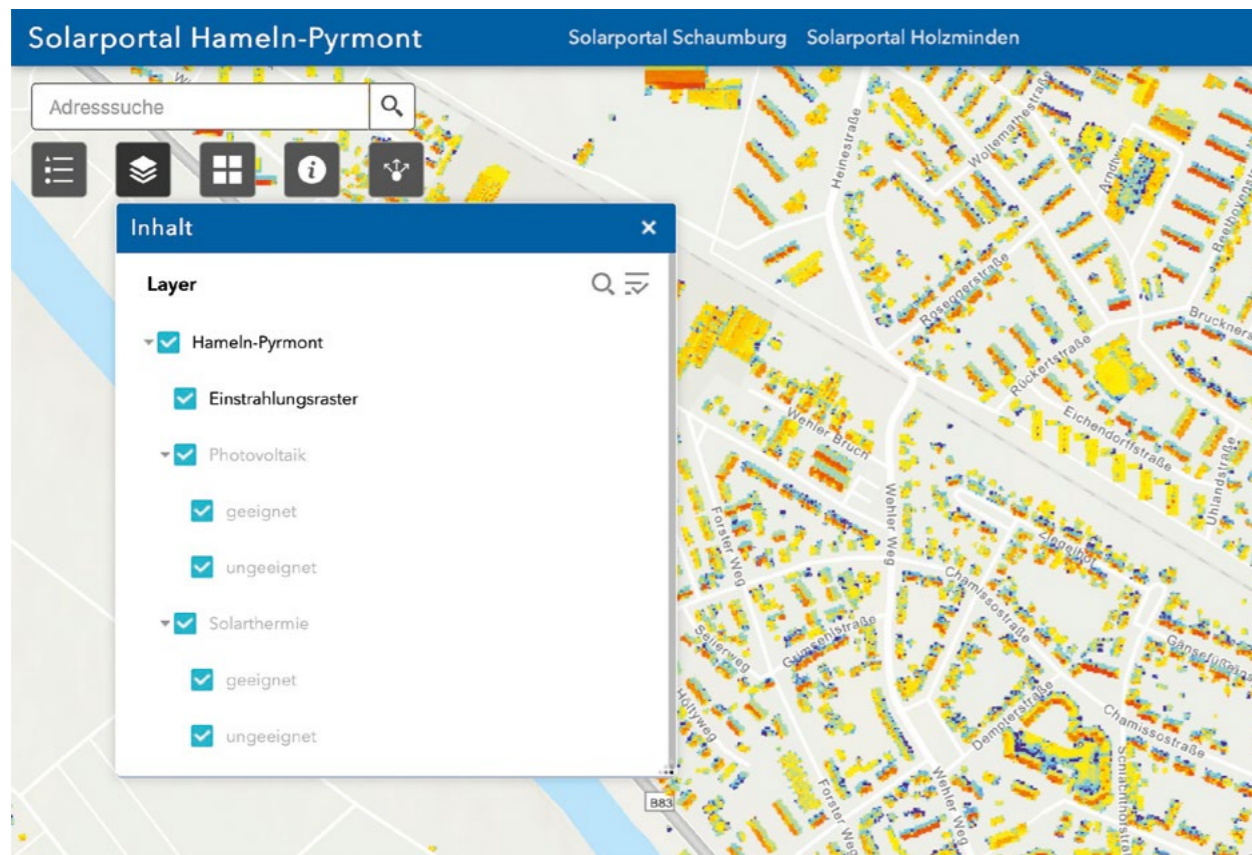
Masterplan 100% Klimaschutz – hinter dieser Bezeichnung steht ein Strategiepapier für die Umsetzung von Klimaschutzaktivitäten in den Landkreisen Hameln-Pyrmont, Holzminden und Schaumburg. Ein Maßnahmenkatalog mit knapp 90 Maßnahmen aus sieben Handlungsfeldern bildet die Grundlage des Konzepts, das 2016 erarbeitet wurde. Viel ist seitdem passiert:

Im November 2019 gingen die drei Landkreise mit dem Solarportal online, mit dem Privatbesitzer, Unternehmen und Kommunen die Möglichkeit haben, sich über die Potenziale auf dem eigenen Dach zu informieren. Lediglich die Eingabe der Adresse ist notwendig, um sich anzeigen zu lassen, ob Optionen für eine Photovoltaik- oder Solarthermienutzung bestehen. Dabei werden die Modulfläche in m², der potenzielle Stromertrag in kWh/a, sowie die potenzielle CO₂ Einsparsumme dargestellt.

Ein weiteres Projekt im Rahmen des Masterplans 100% Klimaschutz ist das Klimaschutzbuch, das Anfang 2020 erscheinen soll. Dieses Sparbuch enthält neben wertvollen Klimatipps für unterschiedliche Bereiche wie beispielsweise „Gesünder essen und genießen“, „Bewusster leben und konsumieren“ oder „Nachhaltig

unterwegs sein“ einen Gutscheinteil, bei denen die Nutzer des Klimaschutzbuchs ganz unterschiedliche Angebote erhalten können wie etwa Ermäßigungen bei Lebensmitteln, Rabatte auf Dienstleistungen oder kostenlose Beratungen.

Neben umgesetzten Projekten dient der Masterplan 100% Klimaschutz besonders dem Erfahrungsaustausch der Landkreise untereinander wie etwa zu Aktivitäten des betrieblichen Mobilitätsmanagements, das der Landkreis Holzminden beispielsweise mit der Anschaffung von Pedelecs, Dienstwagen mit CNG-Antrieb und einem Elektroauto oder einem Mobilitätstag demonstriert. Im Landkreis Hameln-Pyrmont haben Verkehr und Mobilität ebenfalls einen hohen Stellenwert, weshalb ein Mobilitätskonzept in Auftrag gegeben wurde. Erste Projektansätze kristallisieren sich auch mit Blick auf Schaumburg als „Wasserstoffregion“ heraus. Der Landkreis war als einziger in Niedersachsen in das Förderprogramm „für die Entwicklung und Förderung von Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur aufgenommen worden.



■ ABSCHLUSSEVENT

Private Klimabündnisse

Anfang 2018 suchten der Förderverein der Klimaschutzagentur Weserbergland e. V. und die Klimaschutzagentur Weserbergland Personen aus den Landkreisen Hameln-

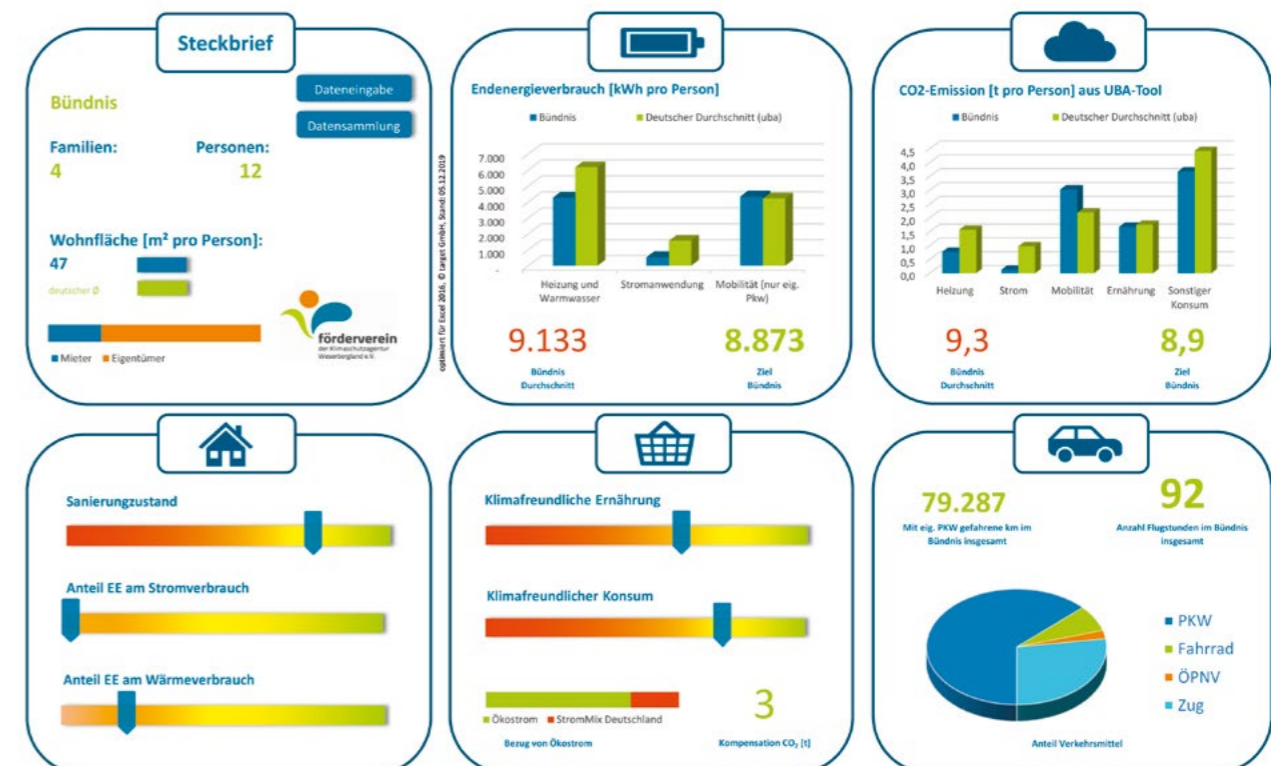


Pyrmont oder Holzminden, die sich gemeinsam in einer kleinen Gruppe – in einem sogenannten Privaten Klimabündnis – mit ihrem Alltagsverhalten auseinandersetzen. Insgesamt 20 Privathaushalte starteten in dem neuen Projekt Ende Juli 2018: Sie engagierten sich mit Nachbarn, Freunden und Bekannten, um sich solidarisch und „spielerisch“ mit dem eigenen Alltagsverhalten auseinanderzusetzen und so einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Im September 2019 ist das Projekt ausgelaufen. Viel ist im vergangenen Jahr passiert: Bei regelmäßigen Treffen haben sich die Bündnisse über aktuelle Entwicklungen,

neue Ideen und Möglichkeiten für mehr Klimaschutz im Alltag ausgetauscht. Neben diesen Treffen fanden aber auch besondere Highlightveranstaltungen statt. So waren die Bündnisteilnehmer Ehrengäste bei der Klima-Küchen-Show und wurden zu einem Austausch zum Thema „Klimafreundliche Ernährung“ mit dem Promi-Koch Björn Freitag eingeladen. Um sich mit der Thematik „Klimafreundliches Wohnen“ auseinanderzusetzen, traf sich die Gruppe zur Besichtigung eines neuen Mikroquartiers in Holzminden. Der Poetry Slam befasste sich mit dem Thema „Nachhaltiger Konsum“ auf poetisch-komödiantische Weise, während sich der Vortrag „Fair reisen“ im Rahmen des Hamelner Felgenfestes mit den Schattenseiten unserer Ferienparadiese beschäftigte.

Ein ganz besonderer Höhepunkt und gleichzeitig die Abschlussveranstaltung der Privaten Klimabündnisse, war der Vortrag von Jennifer Sieglar, logo!-Moderatorin und Autorin des Buches „Umweltliebe“. Diese hatte sich einer einjährigen Klima-Challenge gestellt und berichtete in ihrem Vortrag von ihren einschneidenden Erfahrungen und persönlichen Grenzen und zeigte auf, welchen Einfluss ihre Entscheidung, grün zu leben, auf ihren gesamten Lebensstil hatte. Im Anschluss an ihren Vortrag stellten sich Vertreter der Bündnisse den Fragen des Moderators und kamen in einen regen Austausch mit dem Publikum.



■ AUFTAKTEVENT

Zukunftsforum

Der offizielle Auftakt der Umwelttage Weserbergland 2019 war auch in diesem Jahr wieder das Zukunftsforum. Bei den Hauptakteuren dieses Events unter dem Titel „Jugendvisionen – das Impro-Theater“ handelte es sich dieses Mal um Jugendliche der drei Hamelner Gymnasien und das Bremerhavener Impro-Theater „Instant Impro“. Gemeinsam mit Lehrern wurden in einem Workshop am Vormittag zunächst Visionen erarbeitet, wie sich die jungen Menschen die Welt im Jahr 2069 ausmalen. Insgesamt 44 Schülerinnen und Schüler stellten sich ihren häufig recht dunklen Vorstellungen von der Zukunft und brachten sie mit unterschiedlichen Ausdrucksformen auf die Bühne bzw. das Papier: Es entstanden eindrucksvolle Standbilder, Texte und Zeichnungen. Diese wurden vom Bremerhavener Impro-Team auf ihre Bühnentauglichkeit getestet, in das Programm integriert und dem Publikum



präsentiert. Heraus kam eine Mixtur aus lustigen Improvisationseinlagen versehen mit Gänsehaut erzeugenden Momenten, in denen eine Zukunft gezeichnet wurde, die nicht erstrebenswert ist. Bei dem anschließenden „Get together“ konnten die Besucher mit den Akteuren noch einmal ins Gespräch kommen und über die Zukunft philosophieren. Ein sehr inspirierender und zum Nachdenken anregender Auftakt der Umwelttage.

■ KÜNSTLERISCHES SCHAFFEN



ArtNight

Wer schon immer sein eigenes Kunstwerk erschaffen wollte und glaubt, in ihm stecke ein Künstler, der war bei der ArtNight im Rahmen der Umwelttage Weserbergland bestens aufgehoben. Unter der Anleitung von Thomas und Nicole („Unter Künstlern und Sportlern duzt man sich“) konnten die Teilnehmer Pinsel und Bleistifte schwingen und innerhalb von zwei Stunden ihr eigenes Klimaschutz-Meisterwerk kreieren. Gemeinsam

wurde gezeichnet und gemalt, was die Bleistifte bzw. Pinsel hergaben. Dabei reichte es, ein bisschen Kunstfertigkeit oder einfach Spaß am Kreativsein mitzubringen, denn ansonsten stand alles zur Verfügung, was gebraucht wird: Von Tischdecken und Schürzen, über Pinsel bis hin zu Leinwänden und natürlich spannenden Tipps und Tricks war alles dabei. Schritt für Schritt arbeiteten sich die Teilnehmer von den schneebedeckten Bergen im Hintergrund über das arktische Meer mit heutzutage leider nicht mehr ganz so großen Eisschollen, um letztendlich auch eine Plastiktüte durch das Motiv wehen zu lassen, die natürlich auf die Verschmutzung der Natur durch die Menschheit aufmerksam machen soll. Letztendlich entstand so immer das gleiche, bei Weitem jedoch nicht dasselbe Meisterwerk.



■ UMWELTTAGE OPEN AIR

Tag der Umwelt

Fair gehandelte Schokolade oder handgemachtes Streetfood essen? Auf der Hüpfburg zum Takt der Musik springen? Oder aber „im Fahrradies schwelgen“ und sich an umweltbewusster Mobilität berauschen? Am 8. September sorgte der Tag der Umwelt von 11 bis 17 Uhr im Bürgergarten für einen krönenden Abschluss der diesjährigen Umwelttage Weserbergland. Neben zahlreichen Leckerbissen und einem bunten Bühnenprogramm konnten sich Besucher an fast 40 Ständen von Organisationen, regionalen Unternehmen, Umweltaktivisten und Co. kostenlos über verschiedene Themen aus den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz informieren und sich über tolle Aktionen freuen.

Die feierliche Eröffnung mit Claudio Griese, Oberbürgermeister der Stadt Hameln, der stellvertretenden Landrätin Ruth Leunig sowie Uwe Bochnig von der Klimaschutzagentur Weserbergland, startete um 11 Uhr. Nach der Verleihung des diesjährigen Umweltpreises durch die Stadt Hameln und der Auszeichnung von Hauseigentümern für besondere Energieeffizienz mit der „Grünen Hausnummer“ durch die Klimaschutzagentur startete gegen 12 Uhr ein gemeinsamer Rundgang über das Gelände.

Ab 12.30 Uhr begann das weitere Bühnenprogramm, das auch in diesem Jahr mit großer Abwechslung auf die Besucher wartete. Ein Highlight auf der Bühne waren u. a. YUNUS und seine Liveband. Der Rapper und Bratschist brachte Hip Hop mit deutschen Texten und den Sound Hannovers auf die Hamelner Bühne. Darüber hinaus warteten Schüler des Viktoria-Luise-Gymnasiums mit großartigen, selbstgeschriebenen Texten mit einem Poetry Slam auf. Die Kindertanzgruppe von Viktoria



Protsenko und der Chor „Cantanti Dilettanti“ rundeten das durch radio aktiv moderierte Bühnenprogramm ab.

Doch nicht nur die Großen sollten an diesem Tag auf ihre Kosten kommen. Eine Hüpfburg sowie der Mitmachzirkus BIKonelli bescherten auch den Kleinen jede Menge Spaß. Unter freiem Himmel konnte jeder mit Hilfestellung der Artisten Seilanlagen, Laufkugeln, Diabolos und mehr selbst ausprobieren. Als zusätzlicher Hingucker bewegen sich Jongleure, Stelzenläufer, Hocheinradfahrer und Elfen als Walking Acts durch den Bürgergarten.

Für einen weiteren Energieschub sorgten auch zahlreiche Stände mit Leckerbissen. „Heart & Taste Streetfood“ servierte vegane und frische Burger, Wraps und Smoothies. Die Jägerschaft Hameln-Pyrmont bot Wildbratwurst aus heimischen Wäldern vom Grill. Bäcker Wegener bediente mit Bio-Kaffee, -Kuchen und -Backwaren den Gaumen, der mit Süßem verwöhnt werden wollte. Zudem informierte „Rettet den Süntel e.V.“ nicht nur über den massiven Gesteinsabbau im Süntel, sondern bot mit frisch geriebenen Kartoffeln und Zwiebeln leckere Kartoffelpuffer, die auf Chantico-Pyrolyseöfen gebraten wurden. Um leckere Getränke kümmerte sich die lokale Brauerei DennEr.



■ GEMEINSAM STARK IM KLIMASCHUTZ

Der Förderverein

Mit vereinten Kräften gemeinschaftlich Ziele erreichen – das ist der Hintergrund des Wirkens des Fördervereins der Klimaschutzagentur Weserbergland e.V., der die Klimaschutzagentur schon seit vielen Jahren begleitet. Mit den ideellen, fachlichen und finanziellen Mitteln der dem Verein beitretenden Privatpersonen, Kommunen, Institutionen und zahlreichen regionalen Akteure aus der Wirtschaft werden alle positiven Kräfte für den regionalen Klimaschutz gebündelt und mobilisiert. Ein starkes Netzwerk, das aus den unterschiedlichen Bereichen von Handwerk, Planung und Architektur besteht.

So unterstützt der Verein die Entwicklung neuer Projekte, die Kommunikation darüber sowie die Erstberatungs-Angebote der Klimaschutzagentur. Zahlreiche Aktionen werden unter Beteiligung der Fördervereins-Mitglieder und der Klimaschutzagentur durchgeführt.

Eine Mitgliedschaft im Förderverein ist für die Mitglieder aus ganz unterschiedlichen Motiven heraus von Bedeutung: Die regionale Vernetzung der Akteure bzw. Unternehmen steht hier besonders im Vordergrund ebenso wie die Tatsache, dass der Einfluss auf die Energiewende in der Heimatregion besonders wichtig ist. Hier sehen die Fördermitglieder im Weserbergland großes Potenzial. „Der Anteil der Erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung ist im Landkreis Hameln-Pyrmont mit über

sechzig Prozent bereits besonders hoch“, erklärt Andreas Steege, Geschäftsführer der target GmbH. Prof. Dr.-Ing. Rolf Brendel, wissenschaftlicher Leiter und Geschäftsführer des Instituts für Solarforschung in Hameln ergänzt: „Wenn ich mit meinem Elektrofahrrad zur Arbeit fahre, dann sehe ich erfreulich viele Windräder aber noch viel zu wenig Photovoltaik auf unseren Dächern. Da können wir besser werden!“ Auch Karsten Hoxa, Vorstand der Energiegenossenschaft Weserbergland eG, unterstreicht die Chancen der Stromerzeugung durch Windkraft, aber auch Photovoltaik.

Der besonders hohe Anteil an alten Häusern bzw. Altbauten im Weserbergland birgt ebenfalls ein großes Handlungspotenzial. Hier sieht Peter Ludolf, Geschäftsführer der Firma Dachfit GmbH, die Möglichkeit, mit Hilfe von Dämmmaterialien den Energieverbrauch und die Heizkosten zu senken. Annett Kunberger von Kunberger & Kunde weist darauf hin, dass das Weserbergland eine einzigartige Region ist. Bauerhalt ist für sie Klimaschutz, aber auch Schutz von Gebäuden, die für die Bevölkerung Identifizierung und „Zuhause“ bedeuten können.

Wenn auch Sie sich für eine Mitgliedschaft in unserem Förderverein interessieren, melden Sie sich doch einfach bei uns. Wir freuen uns auf Sie!

Über den Förderverein

Wirtschaft macht Klima. Und Klima macht Wirtschaftliches.

Wer den Kurs Klimaschutz einschlägt, hat die Zeichen der Zeit erkannt. Die Umwelt schützen, die Energiekosten der Haushalte und Betriebe in der Region entlasten und dabei unternehmerisch punkten. Eine perfekte Kombination. Erst recht in der Gemeinschaft des Fördervereins der Klimaschutzagentur Weserbergland e.V.

Die Mitglieder machen einen 25-prozentigen Gesellschafteranteil aus und haben ein starkes Mitspracherecht.

Werden Sie Fördermitglied!

Mehr Infos unter Klimaschutzagentur.org/Foederverein

■ UNSERE TRÄGER

Die Gesellschafter der Klimaschutzagentur

avacon

BAD MÜNDER
STADT DER HEILQUELLEN

Coppenbrügge
Natürlich am Ith



Flecken Aerzen



Gemeinde Emmerthal

Landkreis **Hameln-Pyrmont**

Salzhemmendorf
...natürlich & aktiv!

STADT BAD PYRMONT



Stadt Hameln



Stadt Hessisch Oldendorf

Stadtwerke Bad Pyrmont

STADTWERKE HAMELN
www.stadtwerke-hameln.de

...näher geht's nicht

Westfalen Weser **Beteiligungen**

Landkreis Holzminden

für sich und stellvertretend für alle Mitgliedskommunen des Landkreises

Ihre Ansprechpartner

Team Klimaschutzagentur

Anja Lippmann-Krüger

Geschäftsführerin
Tel.: 05151/95788-10
lippmann@klimaschutzagentur.org

Anke Schiller

Administration und Büromanagement
Tel.: 05151/95788-0
schiller@klimaschutzagentur.org

Tanja Hauschild

Büroassistenz
Tel.: 05151/95788-0
hauschild@klimaschutzagentur.org

Leonie Grothues

Umweltbildung Kinder/Jugendliche, Bündnisse
Tel.: 05151/95788-33
grothues@klimaschutzagentur.org

Daniela Riekenberg

Teamleitung Kommunikation und Kampagnen,
Pressesprecherin
derzeit in Elternzeit
Tel.: 05151/95788-17
riekenberg@klimaschutzagentur.org

Larisa Purk

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Umwelttage
Tel.: 05151/95788-31
purk@klimaschutzagentur.org

Maren Scheffler

Beratungskampagnen Privathaushalte/Vereine
Tel.: 05151/95788-30
scheffler@klimaschutzagentur.org

Mareike Failing

Teamleitung Kommunales Energiemanagement,
Effizienznetzwerke Kommunen
Tel.: 05151/95788-12
failing@klimaschutzagentur.org

Rhea Schöning

Energiemanagement Unternehmen
Tel.: 05151-95788-32
schöning@klimaschutzagentur.org

Uwe Bochnig

Teamleitung Energiemanagement Unternehmen
Tel.: 05151/95788-13
bochnig@klimaschutzagentur.org

Michael Kruse

Energiemanagement Unternehmen
Integrierte Quartierskonzepte
Tel.: 05151/95788-14
kruse@klimaschutzagentur.org

Patrick Maria Bienstein

Integrierte Quartierskonzepte und
Sanierungsmanagement
Tel.: 05151/95788-36
bienstein@klimaschutzagentur.org

Carola Gad

Teamleitung Kommunikation und Kampagnen
05151/95788-17
gad@klimaschutzagentur.org

Matthias Ebel

Teamassistenz
Tel.: 05151/95788-18
ebel@klimaschutzagentur.org

Saskia Pape

Energiemanagement Kommunen
Projektleitung „Sonnenezeit“
05151/95788-32
pape@klimaschutzagentur.org

Jakoba Moritz

Teamassistenz
Tel.: 05151/95788-34
moritz@klimaschutzagentur.org

Lars Keller

Energiemanagement Kommunen
Tel.: 05151/95788-15
keller@klimaschutzagentur.org

Team Masterplan

Dr. Linda Hartmann

Masterplanmanagerin (Landkreis Holzminden)
Tel.: 05531/707-117
linda.hartmann@landkreis-holzminden.de

Horst Roch

Masterplanmanager (Landkreis Schaumburg)
Tel.: 05721/703-435
klimaschutz@landkreis-schaumburg.de

Impressum

Herausgeber

Klimaschutzagentur Weserbergland gGmbH
HefeHof 8, 31785 Hameln

info@klimaschutzagentur.org
www.klimaschutzagentur.org

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung auch in Teilen
nur mit Genehmigung der Herausgeber.

Konzeption und Redaktion

Carola Gad,
Klimaschutzagentur Weserbergland gGmbH

Gestaltung

LOOK//one GmbH, www.look-one.de

Druck und Papier

Umweltdruckhaus Hannover GmbH
Circle Offset Premium White – Recycling-Papier



Gender-Hinweis

Aus Gründen der Lesbarkeit und Textlänge wurde von uns
entweder die feminine oder die maskuline Bezeichnung
gewählt. Wir möchten aber selbstverständlich beide Ge-
schlechter gleichermaßen ansprechen.

Copyright/Abbildungsnachweis

Stahl, Andreas (Seite 3)
Klimaschutzagentur Weserbergland (Seite 4, 5, 6 unten
rechts, 9, 10, 11 oben und 13)
Pixabay (Seite 6 oben rechts)
Shutterstock (Titel, Seite 6 links)
Christian Manthey (Seite 7, 11 unten, 14 und 15)
Screenshot vom Solarportal (Seite 12)